

Der Turn-Verein.

Gestiftet im Winter 1845—46 von hiesigen Turnfreunden. Der geräumige Turnplatz ist Eigentum des Vereins, dem das hiesige Unterstufungs-Institut den Kaufpreis gegen eine sehr geringe Zinse dargeliehen hat. Das zum Bau der Turnhalle erforderliche Capital ist vom Herrn Agenten Arneemann und dem Unterstufungs-Institute zinsfrei, in jährlichen Raten abzutragen, vorgeschrieben worden. Die Kosten der ersten Einrichtung sind durch freiwillige Beiträge begüterter Mitbürger, sowie durch eine ansehnliche Unterstützung von Seiten der patriotischen Gesellschaft gedeckt worden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Turnrath, gegenwärtig die H. H. Ed. Diez, Vorsitzender; Ad. Meyer, Schriftführer; Dr. Thormählen, Cassirer; Dr. Siefert u. H. H. Splett; und aus den Turnern: Die Herren Ado. Jessen, Turnwart; Ed. Ladmann, Turnwart; (Blücherstraße 16), erteilt. Der Beitrag für turnende Mitglieder ist jährlich von Eltern die Eltern 3. 19 M. M. Eltern, welche mehrere Knaben zum Turnen schicken, zahlen für jeden nur 2. 13 M. M. Soziale Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 2. 64 M. M. Die Bäter und Plegewäter der jüngeren Turner sind Mitglieder des Vereins. Die Turnübungen finden Montags und Donnerstags Abends Statt, und zwar im Sommer von 7—8 Uhr für die Knaben und von 8—10 Uhr für die Erwachsenen; im Winter jedoch von 6—7 Uhr und von 7—8 Uhr für die Knaben, die Erwachsenen wie im Sommer.

Jährlich ist ein Hauptturnen. Von Zeit zu Zeit werden Turnfahrten veranstaltet. Halle und Platz liegen an der Mathildenstraße, neben Lucas Reithahn. Eingang von der Königstraße durch Rohdes Hof.

Der Bildungs-Verein.

(Früher „Feierabend-Verein“.)

Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 begründet, um jedem Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, ihre freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der notwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Veredelung von Geist und Herz zu verwenden. — Die Leitung des Vereins befragt ein aus 20 Mitgliedern bestehender Vorstand: ein Präses, Vice-Präses, Cassirer, Schriftführer, Econom und Bibliothekar, nebst 14 Ordnern.

Das Local befindet sich: große Mühlenstraße 70, und ist Sonntags den ganzen Tag, Montags von 6 Uhr an und die übrigen Tage von 8 Uhr Abends geöffnet.

Der Unterricht besteht in Vorträgen verschiedenen Inhalts, Redeübung und Diskussionen, Außerdem in englischer, französischer und deutscher Sprache, architektonischen und freiem Handzeichnen, Modellieren, Quartett- und Elementar-Gesang, Physik, Rechnen, Schreiben, Geometrien und Turnen, sowie in Vorträgen über Anthropologie.

Auch besteht im Vereine ein Declamations-Club, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, die daran Theilnehmenden durch Declamationsübungen im freien ungezwungenen Vortrage zu bilden, und giebt derselbe monatlich eine theatralische Aufführung zur Unterhaltung.

Der monatliche Beitrag beträgt 32 S. R. M., wofür die Miete, Heizung und Beleuchtung des Locals, außerdem Honorar der Lehrer, Anschaffung von Utensilien, Haltung von in- und ausländischen Zeitschriften besorgt wird. Lehrer des Vereins sind gegenwärtig die H. H. Behling, Trube, Böhme, A. Melchert, Schäfer und Gutter. Eine aus fast 700 Bänden bestehende Bibliothek, die durch den nachbleibenden Ueberschuß der Einnahme vergrößert wird, steht den Mitgliedern zur Disposition. Auch können hiesige Bürger und Einwohner, die sich jährlich zu einem geringeren, als den ordentlichen Beitrag verpflichten, als außerordentliche Mitglieder beitreten, wofür ihnen der Besuch des Locals, Benutzung der Bibliothek und Zeitschriften, sowie den einem jeden Mitgliede zukommenden Vortheil bei etwaigen Vergünstigungen zukommt. Für wirkliche Invaliden ist der Zutritt zum Local, sowie die Theilnahme am Unterricht unentgeltlich. Fremde, sowie hiesige Nichtmitglieder können sich durch Mitglieder einführen lassen.

Der Familien-Verein in Altona

wurde am 18. September 1857 gegründet (feiert sein Stiftungsfest den 23. October eines jeden Jahres) und bezieht durch Musik, Gesang, Declamationen, Spiel, Tanz u. dgl. m., durch die Mitglieder und deren Familienangehörige ausgeführt, denselben eben so interessante als bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende alleinlebende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Sich hier zeitweilig aufhaltende Fremde können zu den Festen und Unterhaltungen des Vereins unentgeltlich eingeführt werden, jedoch darf ihr Aufenthalt hieselbst sich nicht über 4 Wochen erstrecken. Bei längerem Besuch müssen dieselben dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten und haben alsdann vierteljährlich 1. 63 R. M. pränumerando als Beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 4. 26 S. R. M.

Der Verein hat gegenwärtig nahe an 250 Mitglieder und zählt die Herren Conferenzrath und Oberpräsident Heintzelmann und Conferenzrath Schwader zu seinen Ehrenmitgliedern. Die Direction besteht jetzt aus den H. H. Dr. Meyer, präsidirender Director; W. Lorenz, Vice-Director; J. Bartels, Secretair; C. Schmidt, Cassirer; D. Burghagen, Conservator; A. Junge, Archivar, und J. G. Gerber, Beisitzer.

Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch 2 Mitglieder beim Secretair des Vereins. Bote des Vereins ist L. Heibst, Sandberg, D. S., Sahl.

Die Allgemeine Altonaer Liedertafel

ward Ende des Jahres 1841 gegründet zur Förderung des vierstimmigen Männergesanges und um die Gesangsfreunde aus allen Ständen zu geselliger Heiterkeit zu vereinigen. Unter dem Protectorate und der Ehrenpräsidentschaft des früheren Oberpräsidenten dieser Stadt, Grafen von Blücher-Altona, und dem umsichtigen und hingebenden Präsidio des Herrn Dr. Schubart hatte der Verein sich eines raschen Aufblühens und allgemeiner Theilnahme zu erfreuen. Zur Winterzeit wurden Tafelrunden arrangirt, an denen die socialen, nicht singenden Mitglieder lebhaften Antheil nahmen; im Sommer erfreute der

Verein durch seinige 1848 machte die Tafel mit der allgemeinen Tafel wieder in's Leben Altonaer Liedertafel, Sänger und 500 h musikalischer Director Hr. C. Felt; Ceremo Anton Beer.

Der Beitrag ist Bote: P. C. H.

Gegenwärtige I Dr. med. Kiewe, C Anmeldungen ge

Musik-Director:

Dieselbe wurde singende und nicht f sangkräfte das Hera lische Fähigkeiten der meine Interesse an regelmäßige Uebunge R. M., für Theilna aus einem Hause no

Gegenwärtige I fgender; Hr. Dr. S Hinrichsen, Bibliothek Anmeldungen fi jedoch speciell an den

Der Zweck des aus Mitgliedern beste Die Gesangs-Mel Die Gesellschaft 3 bis 4 Sommerver

Musiker und D gesehen Anmeldung

ist seit 1844 Eigent vertreten wird. Da terminkassirer Cassirer Dr. J. Schubart, 9

Deputation und M. D. A. G. von Mitglieder: I C. F. Bedtels, H. Eggers, J. P. H. J. Thoring, Aug H. v. Peln, H. W. H. Kahlmann, F. P. dom, J. H. Harris, Engelen, H. A. D. Bote: J. J. 9

Direction: die Mitglieder: die D. Kenna, J. A. Boy Paulsen, G. C Sanftleben, F. G. nert, H. A. D. Br